

Tag und Nacht in temperirter Wärme / bis es fix ist / und mache ja das Feuer nicht zu heiß; Wenns nun am Grunde bleibe in einem fixen Dehl / so laß es erkalten / alsdenn hastu ein Dehl dicker als Honig / das ist ein perfect Elixir; Nimm nun auß dem Figirglase / und thue es in eine ampulla oder Ey / sigillirs und setz es in tripode 40. Tage und Nächte / in einträchtiger temperirter Hitze / so wird sichs in den Stein der Philosophen coaguliren / den man pulverisiren kan / und ist schmelzlich als Wachs / übersehend alle unreine Metallen und das Quecksilber in warhafftiges Gold / besser als auß den Mineren kompt / dessen projection und Krafft unendlich ist. Mein Kind / dancke Gott / und sey den Armen gutthätig / die projection wird sich selber anweisen / wenn du selbstge thust / hiernach werden wir gleichsals von einer projection sagen. Hier ist das Werck vom Quecksilber vollendet / auch wirstu bey diesem Werck viel unterschiedliche Handarbeit verstehen lernen.

C A P. LXXVI.

Das zwanzigste Werck.

Mein Kind / ich will dich nun unser brennen des Wasser zum Weissen machen lehren: Nimm Alaun de roche, truckne den über gelindem Feuer / daß er stäube / ohn Verlierung seiner Geister / und Salmenstein / Eyerkalk zum weissen sublimirt / wie man noch hernach wird lehren / anzeib sie subtil / und thu sie in den Distillirpott / und schütze.